



Dresdner
Philharmonie

KAMMERKONZERT

Mendelssohn Oktett

SO 23. MRZ 2025 | 11.00 UHR
KULTURPALAST

Wolkenflug und Nebelflor erhellen sich von oben. Luft im Laub und Wind im Rohr; Und alles ist zerstoben.

Kein geringerer als Goethe war es, der mit einem seiner Gedichte den Geniestreich des gerade einmal sechzehnjährigen **Felix Mendelssohn Bartholdy** inspirierte. Diese Verse aus der Walpurgisnachtszene im ersten Teil des »Faust« dienten als Motto für das luftige Scherzo, den dritten Satz des insgesamt viersätzigen Oktetts. Laut seiner Schwester Fanny Mendelssohn wird das Stück »staccato und pianissimo vorgetragen, die einzelnen Tremulando-Schauer, die leicht aufblitzenden Pralltriller, alles ist neu, fremd und doch so ansprechend, so befreundet, man fühlt sich so nahe der Geisterwelt, so leicht in die Lüfte gehoben, ja man möchte selbst einen Besenstil zur Hand nehmen, der luftigen Schar besser zu folgen. Am Schlusse flattert die erste Geige federleicht auf – und alles ist zerstoben.« Das Oktett machte Felix Mendelssohn auf einen Schlag berühmt und festigte seinen Ruf als erwachsen gewordenen Wunderkind. Bis heute kann man sich der Frische, Inspiriertheit, der Fülle herrlicher Melodien und den überraschenden musikalischen

Wendungen des Werks nicht entziehen. Zu diesem Gipfelwerk der Kammermusik für Streicher tritt **Richard Strauss'** Sextett für Streicher aus der Oper »Capriccio«. Strauss stellt in seiner letzten Oper, deren Handlung in einem Schloss bei Paris um 1775 spielt, die Frage, ob in einer Oper der Text oder die Musik wichtiger sei. Diese Frage löst in der Oper eine hitzige Diskussion aus, bleibt aber letztlich unbeantwortet, eine Antwort findet auch die Gräfin nicht. Das Sextett, das im heutigen Konzert erklingt, steht (ohne Text) am Beginn der Oper und soll eine Liebesbotschaft an eben jene Gräfin enthalten. Karsten Bartels brachte den Charakter dieser Musik knapp auf den Punkt: »Mozart im Brahms-Tonfall des späten Strauss«. Zwischen diesen beiden Werken für Streicher erklingt dann tatsächlich ein Werk **Wolfgang Amadeus Mozarts**, das dreisätzige Oboenquartett F-Dur. Es ist das einzige Kammermusikwerk für Solo-Oboe des großen Wunderkindes der Klassik und gleichzeitig eines der bekanntesten Werke für Oboe mit Streichern.

PROGRAMM

RICHARD STRAUSS (1864–1949)¹

**Sextett für Streicher
aus der Oper »Capriccio« (1941)**

[ca. 11 Min.]

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756–1791)²

**Quartett F-Dur für Oboe, Violine, Viola und
Violoncello KV 370 (1781)**

[ca. 15 Min.]

Allegro

Adagio

Allegro

Pause

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847)³

Oktett Es-Dur für Streicher op. 20 (1825)

[ca. 28 Min.]

Allegro moderato ma con fuoco

Andante

Scherzo. Allegro leggierissimo

Presto

Mitglieder der der Dresdner Philharmonie und der Kurt Masur Akademie -
Orchesterakademie der Dresdner Philharmonie (KMA)

Anna Zeller | Violine^{1,2,3}

Sophie Schüler | Violine³

Soyoung Park | Violine (KMA)¹

Ipek Atila | Violine (KMA)³

Jisu Kim | Violine (KMA)³

Christina Biwank | Viola^{1,2,3}

Johann Pätzold | Viola (KMA)^{1,3}

Ulf Prella | Violoncello^{1,2,3}

Laura MacDonald | Violoncello (KMA)^{1,3}

Nao Hatsumi | Oboe (KMA)²

BIOGRAFIEN

ANNA ZELLER | Violine

ist seit 2012 Vorspielerin der 1. Violinen der Dresdner Philharmonie. Sie studierte bei M. Wollong und I. Malinovsky, kammermusikalisch tritt sie regelmäßig u. a. mit Gerhard Oppitz in Erscheinung.

SOPHIE SCHÜLER | Violine

ist seit August 2024 im Zeitvertrag als zweite Violine bei der Dresdner Philharmonie tätig. Zuvor war sie Akademistin im Gewandhausorchester sowie Aushilfe u. a. beim hr-Sinfonieorchester.

SOYOUNG PARK | Violine

Soyoung Park studiert in Dresden bei Wolfgang Hentrich. Sie konzertierte bereits als Solistin in Südkorea mit dem Busan Symphony Orchestra, seit 2023 ist sie Mitglied der KMA.

IPEK ATILA | Violine

studiert zurzeit im Master in Freiburg bei Prof. Muriel Cantoreggi. In den Jahren 2022/23 war sie Akademistin bei der Norddeutschen Philharmonie Rostock, seit 2023 ist sie Mitglied der KMA.

JISU KIM | Violine

sammelte Orchestererfahrung als Aushilfe u. a. im Seoul Metropolitan Youth Orchestra. Sie konzertierte bereits als Solistin mit der Bacau Philharmonic. Seit 2023 ist sie Mitglied der KMA.

CHRISTINA BIWANK | Viola

ist Solobratschistin der Dresdner Philharmonie. Sie studierte u. a. bei Hariolf Schlichtig in München und bei David Takeno in London. Vielfältig kammer-

musikalisch tätig spielt sie u. a. im Collenbusch Quartett.

JOHANN PÄTZOLD | Viola

sammelte in der Staatskapelle Weimar und der Dresdner Philharmonie als Substitut erste Berufserfahrungen. Seit 2024 setzt er sein Studium in Leipzig fort und ist Mitglied der KMA.

ULF PRELLE | Violoncello

ist seit 1992 Koordinierter Solocellist der Dresdner Philharmonie. Zuvor war er Stipendiat der Orchesterakademie der Berliner Philharmoniker. Er ist Mitglied des Collenbusch Quartetts.

LAURA MACDONALD | Violoncello

studierte in London und Hannover. Als Orchestermusikerin trat sie u. a. mit dem City of Birmingham Symphony Orchestra und dem English Chamber Orchestra auf. Seit 2024 ist sie Mitglied der KMA.

NAO HATSUMI

studierte zunächst in Dresden und dann im Bereich »Moderne Oboe und Barockoboe« in Berlin. Sie sammelte Erfahrung als Solo-Oboistin im Theater Kiel und ist seit 2024 Mitglied der KMA.

HERAUSGEBER

Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

dresdnerphilharmonie.de

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

TEXT UND REDAKTION

Joschua Lettermann

SATZ

sorbergestaltet.de



**VOLLSTÄNDIGE
BIOGRAFIEN
ONLINE**